

55. Jahrgang. Nr. 18.

Mittwoch, 18. Januar 1911.

Besitzgebühr  
wurde bei täglich zwei  
maliger Ausgabe von  
Sonne, und Montagen  
von einem) 2,50 M.  
Jedes automatische Auto  
mit einem 2,50 M.  
Bei einmaliger Aus-  
gabe durch die Post  
2,50 M.  
Zur Zeit der Brüder von  
Lindau u. Umgebung  
am Tage vorher zu-  
gelassen. Abendaus-  
gabe erhalten bis zur  
nächsten Ausgabe  
der Brüder "Nachrichten  
aus Dresden" zugelassen.  
Kostenlos mit breiter  
Ausgabe (Ernst. Seite 1 zu-  
lässt. — Unterstange  
ausgestrichen werden  
sollte aufnahmbar.

# Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

Gesprecher:  
11 \* 2096 \* 3601.

Anzeigen-Tarif  
Annoncen bis Einheit  
bis 100, Sonntags von  
März bis 1. Mai 20 M.  
bis einschließlich 28. Mai  
einfache Gewerbe  
(ca. 8 Seiten) 25 M.  
Familien-Aushilfe aus  
Dresden 30 M.  
Geschäftsausgaben auf  
ber. Gewerbe 50 M.  
20 M. für gewerbliche  
Seite o. Zeile 10 M.  
— In Raumern nach  
Saal- u. Sitzungen:  
die einfache Gewerbe  
größt 20 M., das Gewerbe  
seit 40 M., Gewerbe-  
ausgaben o. Berichte  
bis Grösse 20 M.  
Gewerbe-Ausgaben  
nur gegen Bezeichnung  
oder Belegnotiz sofort 10 M.

Dresden-A.

Aug. Kühnschierf & Söhne  
Gr. Plauenschestr. 20.

Moderne  
Aufzüge für Personen  
und Lasten  
— 40 Jahre Aufzugbau. —

Für eilige Leser.

Für die Dresdner Flugtage im Mai d. J. hat sich ein Ehrenausschuss gebildet, an dessen Spitze die Minister stehen.

Eine Sitzung des Sächsischen Eisenbahnrats findet am 2. Februar in Dresden statt.

Das Unterseeboot "U 3" ist in der Heikendorfer Bucht im Kieler Hafen gesunken.

Die Bergarbeiter des Bezirks Lützschitz beschlossen die Fortsetzung des Ausstandes.

Die türkische Regierung sendet 20 Redif-Bataillone nach dem Jemen.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 17. Januar.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Bru.-Tel.) Im Reichstag beantragte die Geschäftsaufnahmekommission, der Leitung des Hauses gemäß, die nachgeholte Genehmigung zur Strafverfolgung des Abgeordneten Carlens (Wp.) in einem Privatbeleidigungsverfahren nicht zu erteilen. Abg. Dr. Doermann (Wp.) beantragte dagegen die Genehmigung im Interesse des Abgeordneten Carlens, der selber darum gebeten habe. Nach einer längeren Aussprache wurde die Genehmigung verweigert. Anschließend machte Abgeordneter Dr. Neumann-Hofer (Wp.) geltend, daß man dem Wunsche der betreffenden Abgeordneten nicht nachgeben dürfe, weil sonst bei jedem Strafverfahren man dem in Frage stehenden Abgeordneten folgen werde, er solle sich nur an den Reichstag wenden, der ertheile dann die Genehmigung sofort. Das würde praktisch die Befreiung der Immunität bedeuten. Dann wurde die zweite Lesung des Zuwachssteuergegesetzes fortgesetzt.

Von der Kronprinzenreise.

Delhi. Nachdem der deutsche Kronprinz die Leidenschaften des alten Delhi und die Erinnerungen an die Kämpfe von 1857 unter sachkundiger Führung durchwandert hatte, wird er heute mit dem Gouverneur der United Provinces einen für etwa eine Woche berechneten Aufenthalt in das Innere dieses interessanten Teiles Indiens unternehmen. Bei der Schwierigkeit der Unterbringung obwegen der großen Menschenmenge wird der Kronprinz auf dieser Tour nur von zwei Hörern des Gefolges begleitet sein.

Untergang eines deutschen Unterseebootes.

Kiel. Das Unterseeboot "U 3" ist in der Heikendorfer Bucht im Kieler Hafen gesunken. Das Schiff "Bulau" und der große Kran der Kaiserlichen Werft sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Berlin. Von unbestreitbarer Seite wird mitgeteilt: Der Unfall des Torpedobootes "U 3" ist wahrscheinlich infolge unbedachtigen Vollaufens einer Abteilung des Bootes entstanden. Eine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung liegt nicht vor, zumal der Sauerstoffvorrat für mehr als 48 Stunden reicht. Das Bootskommando ist bereits durch die Telephonose mit der Außenwelt in telefonische Verbindung getreten.

## Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Schauspielhaus gehen Donnerstag, den 18. Januar, die beiden ersten Aufführungen von Friedrich Hebbels deutschem Trauerspiel "Die Nibelungen" (Vorspiel: "Der gehörnte Siegfried" und das fünfaktige Trauerspiel "Siegfrieds Tod") in Szene. — Im Anschluß an die neuzeitliche Aufführung, das die erste Wiederholung der Oper "Der Rosenkavalier" von Dr. Richard Strauss am 28. Dezember findet, gibt die Generaldirektion bestimmt, daß mit Rücksicht auf den großen Andrang bereits jetzt Billets zu dieser Vorstellung sowohl an der Kasse des Opernhauses, wie im "Invalidendank" (Seestraße 5) an haben sind.

\* Der Landschaster Franz Hochmann-Alein-Zichow vollendet heute sein 50. Lebensjahr. Der Künstler ist gegenwärtig mit einer Kollektiv-Ausstellung seiner leichten Werke in den Ausstellungsräumen des Sächsischen Kunstmuseums vertreten.

\* Der Archäologe Professor Wolfgang Helbig in Rom, ein geborener Dresdner, feiert heute sein goldenes Doktorjubiläum. Den Doktorat erwarb Helbig am 17. Januar 1881 in Bonn mit einer lateinischen Dissertation über Bühnenfragen. Als dann ging er als Stipendiat des Deutschen Archäologischen Instituts nach Rom, und seitdem ist er der Stadt der sieben Hügel ununterbrochen treu geblieben. 1885 wurde er zweiter Sekretär des damals noch Königl. Preußischen Archäologischen Instituts. Sein Hauptwerk ist der ausführliche Bericht durch die öffentlichen Sammlungen klassischen Altertums in Rom. Der Gelehrte steht in seinem 72. Lebensjahr. Er ist Mitglied zahlreicher Akademien, so denen von Rom, München, Stockholm, Brüssel, Paris und Petersburg.

\* Hofkapellmeister Wilhelm Berger, der bekannte Niederkonsul, ist in Jena, wohin er sich zur Heilung eines langjährigen Magenleidens begeben hatte, im Alter

## Frankreich in Marokko.

Paris. In der Deputiertenkammer fragte im Verlaufe der Debatte über die Nachtragskredite für die militärischen Operationen in Marokko Vaupés an, wie lange nach Ansicht des Ministers des Äußern und des Kriegsministers die französische Besetzung Marokkos noch dauern sollte. Kraft der internationalen Verträge, die die Integrität Marokkos garantieren, und mit Rücksicht auf die Regelung der zwischen dem Sultan und Frankreich vorhandenen politischen und militärischen Schwierigkeiten dürfte diese Besetzung nur eine provisorische sein. Er wies darauf hin, daß jede militärische Kraftanstrengung Frankreich in Marokko eine ihr entsprechende oder noch bedeutendere militärische Maßnahme seitens der spanischen Regierung nach sich ziehe. Je mehr Frankreich auf eine standige Besetzung des Schauspielbietes hinarbeiten würde, desto mehr würde sich die spanische Regierung verpflichtet fühlen, die militärische Besetzung der eigenen Sphäre zu verstärken. Auch mache es einen eigenartigen Eindruck, daß die französische Besetzung sich an der von Alger abgelegten Grenze ausdehne, während in der Nachbarschaft der Provinz Oran die militärische Politik Spaniens sich entwidete und befestigte, ein Umstand, der für die Zukunft Anlaß zu Schwierigkeiten geben könnte. Der Sultan wisse wohl, daß im Falle der geringsten Verleugnung von Personen und Eigentum Frankreich unverzüglich einzuschreiten würde. Seines Erachtens könne man ohne Gefahr im Interesse des Friedens und im Interesse Marokkos der Illusion eines Ziel seien. — Minister Biçou erklärt, daß er den Zeitpunkt, an dem Frankreich in der Lage sein werde, Marokko vollständig zu räumen, nicht kenne. Die genaue Antwort, die er geben könnte, befindet sich in dem im Parlamente verteilten Gesetz, daß die mit Alulen Hafid geschlossenen Abkommen enthalten. Was die Schauspieler betrifft, so hänge das Ende der Besetzung von der Errichtung einer marokkanischen, für die Sicherheit von Personen und Eigentum genügenden Polizeiabteilung ab, die unter dem Befehl einer französischen Kommission gestellt sei. Für die Räumung von Casablanca sei wieder eine andere Benennung notwendig, die sich auf die Beziehung der französischen Kosten beziehe. Unbedingt habe man im zweiten Abkommen eine fortschreitende Verringerung der französischen Truppen vorgesehen, entsprechend der Vermehrung der Population des Nachen. Wenn diese Abkommen verwirklicht sein würden, würde die französische Regierung dazu gelangen, an die Stelle der französischen Truppen marokkanische zu setzen. Bis dahin entspreche das von der Kammer erbetene finanzielle Opfer dem, was Frankreichs Interessen und seine nationale Würde erfordern. Ich bin überzeugt, schloß der Minister, daß wir in Marokko ein französisches Werk verrichten, das wir auf keinen Fall im Stiche lassen dürfen, solle es nicht verloren sein.

## Eine Intervention Spaniens in Portugal?

Paris. Aus Madrid wird gemeldet: Gegenüber einer amtlichen Erklärung, daß die Regierung keineswegs ein Einschreiten in Portugal ins Auge gefaßt habe, wie ernst auch die gegenwärtige Lage sei, hält die Zeitung "A. B. C." aufrecht, daß im nächsten Ministerrat nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Canalejas die Frage einer Intervention Spaniens erörtert werden solle. Das Blatt fügt hinzu, daß England einer solchen Intervention Spaniens nicht geneigt sei, und behauptet dann, daß zwischen zwei Großmächten eine alte Abmachung für den Fall bestehe, daß in Portugal Unruhen ausbrechen.

## Bon den Schneeverwüchsen in Spanien.

Madrid. Die Eisenbahnverbindungen sind wiederhergestellt mit Ausnahme der Linien Segovia—Avila,

deren Strecke noch immer durch Schne- und Dammrutschungen unterbrochen ist. Der aus Paris kommende Südexpress liegt immer noch in Avila fest.

## Der Ausstand im Hafen von Perpignan.

Perpignan. Wie aus Barcelona telegraphiert wird, ist die Lage im Hafen unverändert. Sämtliche Ged-, Kohlen- und anderen Arbeiter befinden sich im Ausstande. In einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen die Ausständigen die Fortsetzung des Streiks. Ein Franzose, der einen Wagen begleitete, wurde von einem Ausständigen schwer verletzt.

Greiz. (Priv.-Tel.) In Zeulenroda erschien der 40jährige Hilfsarbeiter Weber, der zu seiner sechzehnjährigen Stiefeltochter in Bezahlungen gestanden hatte, aus denen ein Kind hervorgegangen war, die Mutter, das Kind und dann sich selbst.

Paris. Die gestrige Debatte, betreffend die Veröffentlichung der Schriftstücke über den Krieg 1870/71 bildet den Gegenstand eisiger Pressekritiken. Regierungsfreundliche und radikale Blätter geben ihrer lebhaften Entrüstung darüber Ausdruck, daß diese Angelegenheiten von der Opposition benutzt worden sei, um Schwierigkeiten zu bereiten. "Petit République" schreibt: Da die vor einigen Tagen gehaltene Rede des Ministers wiederholt die friedliche Absicht Frankreichs kundgegeben und einen so großen Eindruck ausgeübt hat, ist es unverständlich, den Minister hinterhält zu erdolchen. Wenn der Streich gelungen wäre, hätte das Ausland eine klare Ansicht von unserer Regierung bekommen und unseren Verbündeten wären seltsame Argumente in die Hand gegeben worden.

Ullabon. Eine Abordnung der Ausständigen hat gegen eine lange Unterredung mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten. Wie die Verwaltung bekannt gibt, hat sich die Baderei in Folge Ausbeutung der beschädigten Wasserzugsgräben und Anwerbung von Badearbeitern aus der Provinz vergrößert.

Santiago de Chile. Die Internationale Ausstellung der deutschen Künste ist gestern in Anwesenheit des Präsidenten der Republik, der Minister, der Diplomaten und vieler Senatoren und Deputierten geschlossen worden. Die Regierung erwarb eine Anzahl für das Nationalmuseum bestimmter Werke im Value von 400 000 Francs. Der Aufkauf von Werken durch Privatleute übersteigt die Kaufsumme von 300 000 Francs.

## Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 17. Januar.

\* Se. Maj. der König hält heute mit Sr. Königl. Hoheit dem Fürsten von Hohenlohe eine Jagd auf Dresdner Revier ab. Um 8 Uhr wird der König dem Regimentsabend des 12. Feldartillerie-Regiments beiwohnen. Am Donnerstag vormittag 8 Uhr 20 Min. wird sich der Monarch zum Besuch von Bauten an der Universität und zur Besichtigung von Gebäuden usw. nach Leipzig begieben, wo die Ankunft 10 Uhr vormittags erfolgt. Von Leipzig begibt sich der König am Freitag 7 Uhr 30 Min. abends zu einem Besuch des Herzoglichen Hofs nach Altenburg und trifft am nächsten Sonnabend 1 Uhr 27 Min. nachmittags wieder in Dresden ein.

von 50 Jahren gestorben. Mit herzlichem Bedauern wird man in Musikfreuden die Trauerfeier vernehmen. 1903 ging er an Stelle Fritz Steinbachs nach Meiningen, um an die Solche der berühmten Hofkapelle zu treten. Alzu schnell hat ihn ein tödliches Leiden von dem frisch verwalteten Posten gerissen, und auch die Tonkunst verlor in Berger einen gelehrten Meister. Professor Berger litt schon lange an heftigen Magenblutungen. Am 28. Dezember wurde er durch Geheimrat Pexer operiert und galt als fast geholt. Plötzlich trat nach einer heftigen Magenblutung der Tod ein. Berger war ein Professor und Mitglied der Akademie der Künste. Als Komponist trat er namentlich mit Violinen und Chorwerken hervor. Seine Variationen und Fuge für Orchester wurden auch von der Königl. musikalischen Kapelle mit Erfolg aufgeführt.

\* Konzert der Robert Schumann'schen Singakademie.

Ein anregendes Programm lag dem gestern im Vereinshaus gegebenen Konzert zugrunde, selten aufgeführte Werke von Schubert, Schumann und Saint-Saëns. Herr Königl. Musikdirektor Vembaur und die Gewerbehauskapelle leiteten den Abend ein mit dem Vortrag der Schubert'schen Ouvertüre zu "Des Teufels Lustschloß", die zum erstenmal in Dresden aufgeführt wurde. Sie ist in den Jahren 1813/14 geschaffen und gehört zu den Raritäten "natürlicher Zauberoper" geschriebenen Musik. Schubert arbeitete die alle Werke eines Jugendarbeits tragende Musik später um; zu der in Prag geplanten Aufführung kam es indes nicht. Das Werk blieb unaufführbar liegen, und erst im Jahre 1861 hat man die Ouvertüre erstmals in Wien erklingen lassen. Die Ouvertüre zeigt, daß auch das Genie Widerwertiges schaffen kann. Man versteht nicht recht, warum Schubert die Ehre einer Umarbeitung antat, die doch wohl für ihn eine Aufbesserung der Schöpfung bedeutete. Schubert'sche Eigenart wird so gut wie ganz vermißt, nur in der bei der gestrigen Aufführung total verunglückten Bläserstelle taucht etwas wie Schubert'sche Romanik auf. Die Aufführung war interessant; aber mehr als einmal braucht man diese Musik nicht zu hören. Frau Tilly Cahnbley-Hin-

ken, die bekannte Bach-Sängerin, brachte dann Schumann's "Op. 48" Gehör, die "Dichterliebe" aus dem Liebesglück-Jahre 1840, und zwar sang die Künstlerin dieses göttliche Werk vollständig, ohne Unterbrechung. Ihr Gehör für diese Tat und ihre hervorragende künstliche Gesangsausführung reichte Anerkennung, die man auch der vollendeten Begleitung des Herrn Karl Preysch erweisen muß. Die Singakademie selbst trat in Tätigkeit in der wiederholten Aufführung von "Saint-Saëns' biblischer Oper "Le délugé" ("Die Stützluft"). Dieses Werk kommt, wie so vieles von Saint-Saëns, über heraus: es gibt in ihm kaum etwas Widerwertiges, aber nirgends auch wird etwas künstlerisch Eigenartiges, besonders Wertvolles erreicht. Alles ist rein musikalisch, sozusagen in schönster Ordnung, und damit werden viele zufrieden sein, ja man wird sich leicht durch die allerhand hübschen Tonmalereien seines im Handlichen Still in gewisse Stimmung versetzt finden und bei der Schilderung der Stützluft selber, von Neuerlichkeiten geblendet, nicht elektrische Wucht und ursprüngliche Gestaltungskraft vermissen. Im ersten Teil ist nur das Streichorchester verwendbar, weniger wohl, um die übrigen Kräfte für die musikalische Darstellung der Stützluft anzuwenden, sondern um einen gewissen Parallelismus herzustellen zwischen den Darstellungsmitränen und dieser nicht zivilisierten Urzeit. Mein äußerlich soll die Beschränkung der Mittel auf das Allernötigste auch ein Abbild sein des biblischen Lebens, der patriarchalischen Welt, und hier hat zweifellos Möhul mit seinem genialen "Joseph" anregend gewirkt. Louis Gallots Text ist echt französisch, d. h. mit jener auch in den dichterischen Grundlagen anderer französischer Dichter zu bemerkenden Unbehümmerheit entworfen, die auch den holden Ursinn (siehe das erste Tenorpolo) liebt, wenn er sich einigermaßen gut präsentiert. Die Aufführung stellte den Sängern und Sängerinnen wiederum ein sehr gutes Zeugnis an. Herr Vembaur hatte das Werk auf das sorgfältigste einstudiert und namentlich auch den sehr schwierigen Orchesterpart, dem die Gewerbe-

\* Bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg findet heute abend 7 Uhr großes Tafel statt, zu dem mit Einladungen ausgeschildnet worden sind: Der davorische Gelehrte Graf v. Montgelas, Staatsminister Dr. v. Otto, General der Infanterie v. Treitschke, Generalleutnant und Kommandeur des 22. Division v. Paritz, ferner der Präfekt des evang.-luth. Landeskonsistoriums Dr. Böhme, Schlosshauptmann v. Tümpling, die Ministerialdirektoren Dr. Schröder und Dr. Roscher, Generalmajor Stadtcommandant v. Schlieben, Generalmajor und Kommandeur der Inf. Brig. Nr. 45 Höh v. Cienhagen, Hofmarschall Dr. v. Sonnenburg, der Bizeräthricher des evang.-luth. Landeskonsistoriums Dr. Tidius, Oberst und Abteilungschef im Kriegsministerium Böldorf, Kal. Kammerherre Amts-hauptmann v. Rößler-Dresdner, Polizeipräsident Röttig, Oberst und Kommandeur des Schützen-Regiments Nr. 108 v. Schedewitz, Weh. Hofrat Prof. Prell, Geh. Reg.-Rat Dr. Ermisch, Major und Hauptadjutant v. Sonnenburg, Amts-hauptmann Dr. v. Hübel, Professor Dr. Barver, Sanitätsrat Dr. Baumholz, Direktor der Agl. Gemäldegalerie Dr. Pofte, Schuldirektor Jungbuns und Platner Leipzig-Dresden.

\* Auswärtige Blätter bezeichnen den angeblichen Plan der sächsischen Regierung, einen Gesetzentwurf zur Reformation der Ersten Kammer einzubringen. Soweit wir unterrichtet sind, beschäftigt sich das Ministerium des Innern zurzeit nicht mit der Ausarbeitung eines solchen Gesetzentwurfs, da an markgebender Stelle der heutige Zeitpunkt nicht für geeignet gehalten wird, an eine Reform der Ersten Kammer heranzutreten. Jedenfalls ist eine Vortragsschaltung über diesen Gegenstand bei Sr. Majestät dem König, wie wir bestimmt hören, nicht erfolgt. Damit fallen alle Schlussfolgerungen über eine Stellungnahme an wahrgenommener Stelle in sich zusammen.

\* Am Montag mittag verstarb am Herzschlag im Alter von 72 Jahren Herr Eisenbahndirektor und Friedensrichter, Hauptmann a. D. Georg Krueger in Vorstadt Löbau. Mittwoch in einer ruhigen Schaffensfreudigkeit wurde er plötzlich vom Tode ereilt. Der Verstorbenen nahm als Hauptmann in einem preußischen Feldartillerie-Regiment am Feldzug gegen Frankreich teil und wurde für hervorragende Tapferkeit mit dem Ehernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Vor der Einverleibung Löbau verweilte er als Gemeindebeamter das dortige Lassenhaus und gehörte von 1895 ab dem Kirchenvorstand der Friedenskirche bis vor zwei Jahren an. An Stelle des in den Rücken getretenen Herrn Leichtner übernahm er vor fünf Jahren das Friedensrichteramt für den 21. Polizeibezirk. Am 22. November 1907 trat er ins Stadtverordnetenkollegium ein, dem er bis Ende 1909 angehörte. Der Militärverein Löbau wählte ihn zu seinem Ehrenmitglied, in welcher Eigenschaft er immer bestrebt war, Not und Elend zu mildern.

\* Inklamenteritt des Eisenbahnrates. Donnerstag, den 2. Februar, findet in Dresden die 83. Sitzung des königl. Generaldirektion der Sachsischen Staatsseidenbahnen begeordneten Eisenbahnrates statt. Die Tagesordnung umfasst 1. Wohl zweier Mitglieder des handigen Ausschusses auf die Dauer der 10. Wahlperiode bis 30. September 1911. 2. Mitteilungen über die Tarifierung von: a) gefestigte Fahrtstrecken, b) Kupertypier, c) Kupferstiel, d) Marantine. 3. Mitteilung über den Stand der Verhandlung in den handigen Tarifkommission, betreffend die Stellung großräumiger Wagen für Leichtgüter. 4. Verhandlung über die Aufnahme von Leiderzügen mit Holzschalen unter die in Zukunft bedeckten Wagen zu befördernden Gütern. Hieran schließt sich eine Beprüfung des Sommerfahrplans 1911.

\* Die Königl. Sächsische Kommission für Geschichte hält am 14. Januar 1911 im Sinnsaal der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig ihre 15. Jahresversammlung ab. Der Sitzung wohnt Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, als Ehrenvorsitzender der Kommission bei; die Verhandlungen leitete Se. Exzellenz Dr. Kultusminister D. Dr. Wedder über den Stand der wissenschaftlichen Unternehmungen der Kommission in das folgende zu berichten. Am vergangenen Jahre wurden zwei größere Publikationen herausgegeben: Haushaltung in Vorwerken (das erste Lehrbuch der Landwirtschaft in deutscher Sprache), aus der Zeit des Autarken August (1870), bearbeitet von Professor A. Witte und Geheimer Regierungsrat H. Ermisch in Dresden, und die zweite Lieferung der von Ed. Fleischig in Braunschweig herausgegebenen "Sächsischen Bildner und Malerei vom 14. Jahrh. bis zur Reformationzeit", enthaltend die Werke eines Meisters der Freiberger Kun. Ferner wurde eine neue, für weitere Kreise bestimmte Reihe von Kommissionsschriften eröffnet mit dem ersten Heft "Aus Sachsen's Vergangenheit", das eine knappe Darstellung "Staat und Kultur im Zeitalter der ostdeutschen Kolonisation" von Professor A. Mörsch Leipzig brachte. Im Druck befinden sich zurzeit die von Studienrat Professor Dr. Sachse-Leipzig bearbeiteten Acta Nicolitana und Thomann des Auktors Jakob Thomasius in Leipzig. Auch soll im Jahre 1911 eine dritte Lieferung der schon erwähnten kunstgeschichtlichen Publikation Ed. Fleischigs erscheinen. Fast völlig drückt in der Ansicht des Manuskripts der Aften zur Geschichte des Bauernkrieges von Archivrat Dr. Marx in Münster i. W. Der Vollendung nahe sind: Aften und Briefe Herzog Georgs Bd. 2, bearbeitet von Professor Geh. Dresden, sowie die Ausgabe der Schriften Melchiors von Oña, die Dr. Heder-Dresden vorbereitet hat. Am Anfang des neuen Jahres ist der Abschluß des Manuskripts zu erwarten bei dem 1. Bande der Ständeakten (Bearbeiter Dr. Gorbitz-Nestor), ferner bei einem Bande der Kirchen-

visionsakten (bearbeitet von Oberschulrat Professor Müller-Leipzig), bei dem ersten Bande des Urkundenverzeichnisses der Universität Leipzig (Bearbeiter Geheimrat Professor Euler-Münster i. W.), sowie bei einem ersten Teile des von Professor Meiche - Dresden bearbeiteten Historischen Ortsnamenverzeichnisses unseres Landes. Weit gefördert sind auch die folgenden Publikationen: Das Register der Künste und Gerechtigkeiten der Markgrafen von Meißen vom Jahre 1378 (Archivrat Dr. Beinhorn-Dresden), Politische Korrespondenz des Kurfürsten Moritz, Band III (Professor Brandenburg-Leipzig), Aften zur Geschichte des Heilbronner Bundes (Archivrat Krebsmar-Lübeck), die eigenhändigen Briefe König Augusts d. St. (Privatdozent Dr. Haake-Berlin), der Briefwechsel zwischen dem Großen Brühl und v. Heineken (Rektor Professor Schmidt-Dresden), die Ausgabe der an den Humanisten Stephan Robt gerichteten Briefe (Komunaloberlehrer Dr. Clemens-Jülich), Band II der Flussgeschichte Leipzig (Dr. Wustmann-Bühlau bei Dresden), die Beschreibung des Blattums Meißen (Professor Becker-Dresden), und der Flurkartenatlas (Professor Köhne-Leipzig). Hingegen hat leider der Fortgang an den Arbeiten der Bibliographie zur sächsischen Geschichte durch den Tod ihres bisherigen Bearbeiters Dr. Danzig eine Unterbrechung erfahren. Sehr erfreuliche Fortschritte hat die vom Archivrat Beinhorn-Dresden geleitete Altnamenammlung gemacht, die auch auf die Posthoronymen ausgedehnt worden ist. Zur Förderung des historischen Landeskundes soll künftig eine Liebesfestschrift des gesamten Bereiches der wettinischen Länder in 1 : 500 000 hergestellt werden. Die früher gestellte Preisaufgabe der von der Kommission verwalteten Breite-Stiftung über den Einfluß der Kontinentalperie auf das Wirtschaftsleben Sachsen's hatte zwei Bearbeiter gefunden. Keine der beiden eingegangenen Arbeiten entsprach völlig den Anforderungen, welche die Kommission an die Behandlung des Themas stellen mußte. Doch wurde der einen Arbeit in Anerkennung ihres wissenschaftlichen Wertes, sowie des großen aufgewandten Fleisches eine beträchtliche Vergütung gewährt; als ihr Verfasser ergab sich Dr. A. König-Leipzig. Das Thema der Preisaufgabe ist noch einmal gestellt worden.

\* Flugtag in Dresden im Mai 1911. Am Freitag nachmittag versammelten sich auf Einladung des Königl. Sächs. Vereins für Luftschiffahrt eine Anzahl geladener Herren im Rathaus. Der Präsident des Vereins, Herr Reichsgraf Hallwachs, begrüßte im Namen des Arbeitsausschusses, an dessen Spitze Herr Oberbürgermeister Dr. Beutler steht, die Erschienenen und dankte vor allem den anwesenden Ministern für ihr Interesse. In längeren Ausführungen entwickelte er den Plan für einen großen Überlandflug in Sachsen, Herr Hauptmann v. Dunck erläuterte, unterstützt von Abbildern und Tabellen, den Aufschwung, den die Fliegekunst genommen hat. Man sprach schließlich zur Bildung eines Ehrenausschusses, an dessen Spitze die Herren Minister traten.

\* Landesverband Sächsischer Feuerwehren. Der Landesdienstschuh des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Dresden seine erste diesjährige Sitzung ab. Nach der üblichen Begrüßung gab Herr Branddirektor Weigand-Chemnitz Nachricht von einer schweren Erkrankung und glücklich verlaufenen Operation des Herrn Kreisvertreters Brandinspektors Herrmann-Dresden, worauf beschlossen wurde, dem allgemein beliebten und außerordentlich verdienten Kameraden Teilnahme und Glückwünsch zum Ausdruck zu bringen. Zur Registrierung teilte Herr Branddirektor Weigand mit, daß an den Sonderdienstschuh des Deutschen Reichsfeuerwehrverbandes auf Erlichen sämtliche sächsischen das Feuerwehrwesen betreffenden Gesetze und Verordnungen gesondert worden sind und eine ähnliche Sendung an den Ungarischen Feuerwehrverband vorbereitet wird. Diese Unterlagen zeigen, daß Sachsen hinsichtlich der geistlichen Förderung des Feuerlöschens sehr gut dasteht. Wohl in seinem anderen deutschen Staate und seiner preußischen Provinz und für Feuerschutz und Feuerlöschwache so hohe Befürchtungen garantiert wie im Königreiche Sachsen. Das Feuerwehrheim in Karlshöhe ist am Beginn des laufenden Jahres in die Verwaltung des böhmischen Landesfeuerwehrverbandes der deutschen Nation übergegangen, wobei die Berechtigungen des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren im vollen Umfang gewahrt worden sind. Im laufenden Jahre wird das Feuerwehrheim am 1. April geöffnet. Nach weiteren Mitteilungen erfolgten Beratungen über die Ordnung für den 10. Sächsischen Feuerwehrtag in Bautzen, wozu Herr Bürgermeister Dr. Seeger und eine Vertretung der Feuerwehr aus Bautzen erschienen waren. Anschließend wurden als Tage der Veranstaltung der 4., 5., 6. und 7. August 1911 bestimmt. Von der Darbietung einer Ausstellung beschloß man in Bautzen in Rücksicht auf die Ausstellungsmöglichkeit der Feuerwehr- und Feuerwehrgeräteabfertigung abzusehen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erhielten die Herren Branddirektor Weigand-Chemnitz und Professor Kellerbauer-Chemnitz Berichte über die Sitzungen des Deutschen Reichsfeuerwehrverbandes, des technischen Ausschusses des Deutschen Reichsfeuerwehrverbandes im Dezember 1910 in Berlin. Aus den Berichten ging hervor, daß im Reichsfeuerwehrverband große Reformen im Gange sind zur besseren Ausbildung dieser Organisation für das Feuerwehrwesen. Die Beisprechung der Berichte zeigte ein großes Interesse für die Einrichtung von Feuerwehrberberatern, die sich, wo sie belieben, gut bewährt haben. Schließlich beschäftigte sich der Landesdienstschuh noch mit den weiteren Ausgründungen von freiwilligen Feuerwehren zu erwarten bei dem 1. Bande der Ständeakten (Bearbeiter Dr. Gorbitz-Nestor), ferner bei einem Bande der Kirchen-

visionsakten mit Herrn Olien selbst am ersten Feiertag gut gerecht wurde, schön ausgearbeitet. Die theoretische Leistung war exakt in Einfach und Intonation und saßt im Ausdruck. Das Solistenensemble der Damen Schönblum-Schön, Nahm-Rennebaum, der Herren Toedten und Bergmann bewährte sich gut; aber in Dresden wohl noch nicht bekannte Bassist Herr Bergmann verfügt über bemerkenswerte sympathische Mittel. Am Schluß ward Herr Königl. Musikdirektor Bamberg nach Gedicht gefeiert. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg wohnte der Aufführung bei. G. R.

\* Konzert der Gesellschaft zur Förderung der Dresdner Musikschule. Die Zahl der berühmt gewordenen Streichquartette ist wesentlich größer als die der Trios, welche mit ihrer Kunst auf Neuen gehen können. Das mag zu einem nicht geringen Teile in dem quantitativen und qualitativen Überwiegen der Quartett-Literatur über die anderen Formen der Kammermusik seinen Grund haben. Dresden selbst ist insofern günstig bedacht, als hier in diesem Winter nicht weniger als drei ständige Trios konzertierend auftreten. Trotzdem knüpft man gestern mit dem "Leipziger Trio" gern eine neue Bekanntschaft an. Die Herren Konzertmeister Wolfgang und Professor Klinger sind uns als Mitglieder des Gewandhaus-Quartetts allerdings längst keine Fremden mehr, und auch der Pianist, Herr Otto Weinreich, hat bereits des öfteren Anerkennung für seine Kunst gefunden. Neu für Dresden waren die Herren also nur im Zusammenspiel. Und das war ganz vorzüglich. Man spielte die beiden Trios in C von Brahms außerordentlich warm und lebendig und mit jener herabstehenden Natürlichkeit und Freiheit des Temperaments, die nirgends einen Zweifel an der Aufrichtigkeit der Empfindung aufkommen läßt. Wie sich die drei Instrumente im Andante des G-Moll-Trios die einzelnen Glieder der Melodie gegenseitig abnahmen und zu einem Ganzen fügten, das zu verfolgen hatte einen besonderen Reiz. Auch der Vortrag des vorangehenden Praeludios verdient besondere Erwähnung. Die eigentümliche Heimlichkeit, die in diesen Noten steckt,

erhält etwas Vaterliches, fast Beängstigendes. Zwischen den beiden Trios standen die "Zigeunerleiter" unter Begleitung des Rinaslinf-Gesanges. Sie gehören zu dem Leidenschaftlichen, was die Konzertliteratur kennt. Fräulein Schönengang sang sie mit starkem äußerem Erfolge. Am Klavier saß Herr Theobald Werner als tollpatscher Vogelkletter. — sr. \* Gumpendorfs "Königskinder" in Prag. Die österreichische Erstaufführung der "Königskinder", die gestern im Prager Deutschen Landestheater stattfand, erzielte eine herzliche Aufnahme. Besonders der dritte Akt sonderte Beifall; dagegen fel der zweite Akt ab. Die Aufführung wurde den beträchtlichen Ansprüchen des Werkes vollständig gerecht. \* Galerie Arnold. Eine Kollektivausstellung von Werken des Dresdner Landschafts-Siegmund Mackowksi befindet sich eben im großen Vorterraum der Galerie Arnold. Der ernst strebende Künstler, dessen Landschaften und Motive aus alten Städten Kunstsreunden schon längst durch ihren Stimmungsgehalt und malerische Qualität aus den großen Museen aufzufinden, wendet sich zum ersten Mal in der Öffentlichkeit seines künstlerischen Vermögens an das Publikum. Seine Landschaften haben einen gewissen poetischen Titel, in seiner Malweise hat er auch die Handlung durchgemacht, die das echte Naturstudium in Luft und Sonne einem Künstler mit offenen Augen bereitet. Aber sein Geschmack bewahrt ihn vor den Fehlern der Extremen. Großkunst mit vollem Verständnis für die Wucht und Erhabenheit der Motive gemäß sind die Bilder der Marmolata. Sie haben etwas von der Leuchtkraft befreiender Bergspitzen und jene blauen Säulen durchsichtigen Schattenpartien, die für den solistischen Zauber des Hochgebirgs bestimmt sind. In der Behandlung der Trüben und Halden finden sich Anlehnung an den Strich Schantini, sicherlich eine unbewußte, die aber für die Entwicklung Marmolatas bemerkenswert ist. Ganz vorzügliches bietet er in fühlen herbstlichen und vorwinterlichen Motiven. Für das verdämmernde Grau mit braun-violetten Schattenpartien, die weiße, still, unbewegte Lust hat seine

Palette überzeugende seine Töne. Bei seinen Städte- und Straßenbildern fällt die sorgliche korrekte Belebung besonders angenehm auf, der Reiz des Architektonischen ist höchst glücklich mit den solistischen Motiven verbunden. Er hat im malerischen Alt-Dresden mancherlei Anregungen gefunden. Studienfahrten haben ihn nach Erfurt, Marienburg, Löben geführt und seine Mappe mit fesselnden malerisch ungemein ansprechenden Blättern bereichert. Vollständiger warmer Sommerstimmlung sind die Bilder aus dem mit Schönheiten gezeichneten Donaulande zwischen Passau und Linz, hier zeigt es sich am deutlichsten, daß der Künstler nicht einstellig ist, sondern dem jeweiligen Charakter der Landschaft mit funstlerischen Ausdrucksmittelen gerecht zu werden sucht.

### Musikalische Statistik 1910.

Im Jahre 1910 wurden, soweit es zu ermitteln war, 88 musikdramatische Werke, und zwar 40 Opern, 5 Pantomimen, 4 Märchenstücke, 1 geistliches Musikkritik und 30 Operetten zur Uraufführung gebracht. An der Erzeugung der Opern, Pantomimen, Märchenstücke und des Musikkritikums haben sich 45 Komponisten und 2 Komponistinnen beteiligt: 35 deutsche, 8 französische, 9 italienische Komponisten, 1 Ungar, 1 Spanier, 1 Holländerin und 1 Engländerin. Professor v. Raskel in München, Leoncavallo haben je 2 Werke geliefert. Beigleich der Uraufführungen stehen Rom, Dresden, New York, Wien und Berlin an der Spitze mit je 4 Werken, Paris und Düsseldorf brachten je 3, Stuttgart, Bologna und Köln je 2, Cannes, Delmold, Karlsruhe, Hamburg, Monte Carlo, Straßburg, Prag, Dessau, Verona, Freiburg i. Br., Mannheim, das Nationaltheater Baden-Baden, Velaro, Frankfurt a. M., Antwerpen, Brüssel, Linz an der Donau, Bremen, Bremenhaven, Bremen, Leipzig, Breslau, Chemnitz, Neapel, Göttingen und Leipzig je 1 Werk. Von den 30 Operetten hat Wien allein 12 herausgebracht, diese Stadt hat also auf dem Gebiete der Operette die unbestrittene Vorherrschaft. Weiter brachten Leipzig und Dresden je 3, Berlin, Prag und Magdeburg

**\* Selbstmordversuch.** Ein einjährig freiwilliger des Grenadier-Regiments 101 versuchte sich heute früh in seiner Wohnung in der Stadeberger Straße zu erschlafen. Er brachte sich aber nur eine starke blutende Verletzung am Hinterkopf bei, die seine Überführung ins Garnisonslazarett nötig machte. Der Zugriff zur Tat soll Krankheit sein.

**\* Meilen.** Gestern abend starb hier nach kurzer Krankheit der in weiteren Kreisen gewordene Fabrikbesitzer und Königlich Hoflieferant Stadtrat Emil Raumann. Der Entschlafene, der vor der Einverleibung Kölns nach Meilen dem dortigen Gemeinderat bereits 25 Jahre als Mitglied angehörte, entwickelte eine lebensreiche kommunale Tätigkeit. Als Inhaber der alten Firma "Röhler u. Cie." erfreute er sich in der Geschäftswelt großen Ansehens. Den Feldzug 1870/71 mache der Entschlafene als Unteroffizier im Schützen-Regiment mit.

**\* Freiberg.** Der hier verstorbene Kirchenrat Superintendent Haeschelbarth hat ein Alter von 65 Jahren erreicht. Er war u. a. Vorsitzender des Kreisvereins für innere Mission, des Ephoratsvereins für äußere Mission, der Freiberger Zweigbibliothek, des Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, des Ephoratsvereins zur Fürsorge für aus Strafanstalten Entlassene, des Verwaltungsrates der Kreischmar-Stiftung, des Zweigvereins des Evangelischen Bundes,stellvertretender Vorsitzender des Domkonzils, Schriftführer des Frauenvereins. Außerdem war er Mitglied der Landessynode, der Königl. Kircheninspektion, der Inspektion für das Hospital St. Johannis, der Königl. Gymnasialkommission und Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstands.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Gesandtschafter.** Eingetragen wurde: daß die von der Firma William Proye in Dresden dem Kaufmann Hermann Otto Proye erteilte Prokura erloschen ist und daß Prokura erteilt ist dem Kaufmann Dr. Hugo Paul Walther in Dresden.

**Kontarist, Zahlungsinstanzien usw.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Über das Vermögen des Jagdmeisters Kurt Paul Streicher in Dresden, Münchner Straße 2, Erdgeschoss, in das Konkursverfahren eröffnet und der Rechnungskommissar Beyer in Dresden, Heinrichstraße 5, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursberatungen sind bis zum 2. Februar anzumelden.

## Frankreichs auswärtige Politik.

Die französische Deputiertenkammer legte am Nachmittag die Erörterung des Budgets des Ministeriums des Innern fort. Jaurès und mehrere seiner Freunde brachten einen Antrag ein, in welchem die Regierung aufgefordert wird, sich der Anregung der Regierung der Vereinigten Staaten, mit allen Ländern allgemeine Schiedsgerichtsverträge zu schließen, Folge zu geben. Minister Pichon erwiederte, er könne diesem Antrag nicht zustimmen, da er gegenwärtig eine allgemeine Friedsgerichtliche Entscheidung von Fragen, die Frankreichs Lebensinteressen oder seine nationale Würde berühren, nicht annehmen könne. (Beifall.) Die französische Regierung habe in der Frage der Schiedsgerichte die Führung, er erinnere an die Abkommen, welche auf die letzte Haager Friedenskonferenz gefolgt seien und an denen sich Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz nicht beteiligt hätten. Uebrigens habe die Regierung der Vereinigten Staaten nur mit England einen Schiedsgerichtsvertrag vorgesehen. Der amerikanische Senat habe indes die Fahrt erlaubt, die darin liege, sich überreist in dieser Richtung zu schlagen. Damit solle aber nicht gesagt sein, daß die französische Regierung gegen Schiedsgerichtsverträge sei; der Umstand, daß Frankreich im Begriff steht, einen solchen mit Dänemark abzuschließen, beweise das Gegenteil. Jaurès betonte in seiner Erwiderung, es genüge nicht, daß eine Nation stark sei, sie müsse auch tätigen Anteil an dem Kampfe für ein höheres Ideal der Gerechtigkeit nehmen. Schließlich verlangte er, daß sein Antrag der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen werde. Pichon stimmte sodann unter Aufrechterhaltung seiner vorgebrachten Bedenken dieser Überweisung zu. Emile Comont fragte an, ob die Ansichten der Regierung über die Emission der für den Bau der Bahn durchgehenden erforderlichen Kapitalien dieselben seien wie im vorigen Jahre. Minister Pichon antwortete, die französische Regierung werde nur dann ihre Zustimmung zu einer Beteiligung des französischen Kapitals an diesem Unternehmen geben, wenn sie dieselben Vorteile wie das meistbegünstigte Land erhalten. Der Minister bemerkte, keine fremde Macht habe das Recht, Eisenbahnlinien in der Türkei zu vergeben, es sehe einzlig und allein der Türke zu Konzessionen zu bewilligen. Man habe ihn förmlich nach der Tragweite der Potsdamer Begegnung befragt, und ob es sich dabei um Persien gehandelt habe, wo Rußland Eisenbahnen zu bauen beabsichtigte, von denen die eine Linie nach der türkischen Grenze gehen sollte. Das sei ja gerade der Hauptgegenstand der Potsdamer Begegnung gewesen, und es sei möglich, daß im Verlaufe dicker Begegnung und, ohne daß Rußland Frankreich davon hätte unterrichten müssen, die Erörterung für auch auf einem etwaigen Anschluß, wenn es zum Bau käme, erübrigt habe, und daß Deutschland die Forderung gestellt habe, daß man ihm bezüglich dieses Anschlusses keine Schwierigkeiten mache. Warum solle Frankreich in dieser Angelegenheit opponieren? Ferner teilte Pichon bei Beurteilung des Gesetzentwurfs betrie die Ergänzungskredite für militärische Operationen in Marokko im

Jahre 1900 auf eine Anregung Jaurès mit, er könne einen genaueren Termin für die Zurückziehung der Truppen nicht angeben. Eine unvergängliche Zurückziehung kommt nicht in Frage; vielmehr werde die Zurückziehung nach Maßgabe der Entwicklung der marokkanischen Polizei erfolgen. Darauf nahm die Kammer mit 434 gegen 65 Stimmen die Ergänzungskredite in Höhe von 8.855.975 Francs an und schließlich auch die letzten Kapitel des Budgets des Ministeriums des Innern.

## Cagesgeschichte.

### Zum belgischen Bergarbeiteraufstand.

Die Bergarbeiter des Bezirks Lüttich beschlossen die Fortsetzung des Ausstandes, da einige Bergwerksbesitzer die Annahme der Bedingungen verweigerten. Die Einigungsverhandlungen dauern fort.

### Schlimme Nachrichten aus dem Jemen.

Infolge von Nachrichten aus dem Jemen, über die auf der Postre Stellwagen beobachtet wird, die aber die Lage als sehr ernst bezeichneten sollten, hat die Regierung aus Strafanstalten Entlassene, des Verwaltungsrates der Kreischaar-Stiftung, des Zweigvereins des Evangelischen Bundes,stellvertretender Vorsitzender des Domkonzils, Schriftführer des Frauenvereins. Außerdem war er Mitglied der Landessynode, der Königl. Kircheninspektion, der Inspektion für das Hospital St. Johannis, der Königl. Gymnasialkommission und Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstands.

**\* Deutsches Reich.** Die sozialdemokratische "Münchner Post" verbreitet die Nachricht, daß eine von Dr. P. Rode im Auftrage des Vereins deutscher Salinen verfaßte Denkschrift: "Ein Vorschlag zur Regelung der Salzgewinnung und des Salzhändels im Deutschen Reich", in der die Monopolisierung des Salzhändels durch das Reich vorgeschlagen wird, von der "Deutschen Bundesregierung" in Auftrag gegeben sei. Diese Annahme ist vollkommen unzutreffend. Die Verblüfften Regierungen wie auch die Reichsfinanzverwaltung stehen dem Vor- schlage des Dr. Rode völlig fern.

**\* Österreich.** In der Hofsburg in Wien fand am Montag abend ein Hofsball statt, dem Kaiser Franz Joseph beiwohnte.

**\* Spanien.** Das Eintreffen der Schiffe im Hafen von Barcelona erfolgt ohne Störung; es herrscht Ruhe.

## Vermischtes.

### Vom Ballon „Hildebrand“.

Die Fundstelle des in so eigenartiger Weise aufgefundenen Ballons „Hildebrand“ ist abgesperrt. Der Ballon und seine toten Insassen werden unberührbar bleiben, bis eine Untersuchung durch Sachverständige stattgefunden hat. — Um zu dem endlich gefundenen Ballon „Hildebrand“ zu gelangen, haben am Montag nachmittag etwa 400 Menschen ihr Leben riskiert und sind auf dem nicht mehr als 1½ Volt starken Gleis bis zu der Stelle vorgedrungen, wo die Ballonhülle auf dem Gleis liegt. — Der Vierl. Vol.-Ans. berichtet noch folgende Einzelheiten: Auf der mit Schnee bedeckten Eisfläche des Höhrensees liegt, einem riesigen Pfannkuchen gleich, eine gelbe Blasen, mit Strichen kreuz und quer bedekt. Deutlich kann man die Buchstaben „H-e-d-l“ darauf lesen, und es ist also kein Zweifel mehr, daß es sich um den „Hildebrand“ handelt. Jetzt sind Tafeln aufgestellt, die vor dem Betreten des Sees warnen. Trotzdem kann ein einzelner Mensch es wohl risieren, bis an die Stelle des Unfalls vorzudringen. Während die Ballonhülle selbst auf dem Gleis liegt, befindet sich neben der Hülle ein größeres, von den Flügeln geschlagenes Loch. Der Ballonmund und die leuchtende Schneefläche geben jetzt – 10 Uhr abends – denkt nicht, um die Wandel unter der Wasserfläche erkennen zu lassen. Darin sieht ein Mann aufrecht. Er hat schwarzes Haar und einen kleinen schwarzen Schnurrbart, und seine rechte und linke ausgebreiteten Hände lassen framhaft die Stärke, die Wandel und Ballon verbinden. Über den Rand der Wandel scheint eine zweite Hülle an liegen. Die trüben, sich leicht bewegenden Glutzen verwischen die Linien derart, daß sich bestimmt nicht erkennen läßt. Auch Säcke scheinen auf dem Boden der Wandel zu liegen. Neben der Hülle auf dem Gleis liegen zwei Pakete. Rings um den See stehen hundertjährige Eichen und Buchen, dahinter schwarze, hohe Berge, die sich scharf abheben vom Plan des Himmels abhängen. Unberührter Schnee, soweit das Auge reicht, und darüber der Wind, der hinunterleuchtet bis auf den Grund. Morgen, Dienstag, werden Herr Dr. Broeckmann, Fahrtenwart des Berliner Vereins für Luftfahrt, und eine Luftfahrtfachleitung erwartet. Der Bruder des einen Verunglückten, der Regierungsbauamtmann Keidel, der beim Vulkan in Stettin tätig ist, ist Montag nachmittag eingetroffen. An seinem Begleiter wurden die beiden Pakete geöffnet; sie enthielten Generalstabsläden. Baumeister Keidel hebt betrübt hervor, daß sein sportlicher Bruder, der nur 30 Jahre alt geworden ist, höchst in nicht allzu langer Zeit das Jubiläum seiner 30. Fahrt begehen zu können. Und nun muß ihn das Unglück in einem kleinen See hier oben in Pommern ereilen, und zwar bei seiner 40. Fahrt. Der Ort befindet sich natürlich in großer Entfernung. Die 750 Einwohner des reizend gelegenen pommerischen Städtchens sind, soweit sie schon oder noch laufen können, dauernd auf den Beinen. Jeder Fremde wird von zahlreichen Leuten auf dem Bahnhof erwartet und in den einzigen Gasthof des Städtchens geleitet, der zu einem Vollquartier geworden ist. Die Vermögenden laufen immer noch über Nacht den weiten Weg zum See hinab, und wäre die Unfallstelle nicht so scharf bemacht – denn das Eis ist,

wie gesagt, sehr dünn – so würde wahrscheinlich das eine Unglück noch manches andere nach sich ziehen.

**\* Am Waschkessel verbrüht.** Der 5jährige Sohn einer Waschkraut in Berlin spielte mit einem blühenden Gefüllten in der Waschküche, in der ein Kessel mit Kochender Wanne stand. Als sich die Frau für einen Augenblick aus der Küche entfernte, ergriff der ältere Knabe seinen Spielgefährten, rang mit ihm und warf ihn schließlich in den Kessel mit dem Kochenden Wasser. Die zurückkehrende Mutter mußte sich davon überzeugen, daß das Kind, als sie es aus dem Kessel hervorzog, nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab.

**\* Am Auto in die Seine gestürzt.** In Paris rammte eine Automobilistin mit solcher Wucht gegen das Brückengeländer bei der Notre Dame, daß dieses brach und der Wagen 10 Meter tief in die Seine stürzte. Den beiden Insassen gelang es, so lange sich über Wasser zu halten, bis sie halb ertrakt durch ein Boot aufgenommen werden konnten.

**\* Banditen bei Paris.** In einem Wald bei Paris wurde ein Mann gefunden, dem die Beine zusammengeknüpft waren und der mit einem Strick an einem Baum in aufrechter Haltung gebunden war, sich aber nicht zu rühren vermochte. Der Unglüdliche, der halb erstickte war, sagte, daß er ein Amerikaner sei. Harry Miller heißt und von Südburgen im Walde überfallen worden sei. Die Banditen hätten ihm seine Kleidung geraubt, ihm eine Summe von 1000 Dollars genommen, und ihm die Klamotten angezogen, mit denen sein Körper bedekt war. In der Nähe des Mannes lag eine Matze, die Betäubungsmittel zu enthalten schien. Die Polizei ist bemüht, die in mancher Beziehung rätselhafte Angelegenheit aufzuklären.

## Schiffsbewegungen.

**\* Norddeutscher Lloyd.** (Mitgeteilt von At. Premermann, Generalagentur, Tegel 19.) Freitag 14. Jan. von Admiral. Prinz Heinrich 14. Jan. von Neapel. Anton 16. Jan. von Rio. Friedrich der Große 14. Jan. von Rom. Röbin 14. Jan. von Philadelphia. Würzburg 14. Jan. in Porto Velho. Nord 14. Jan. von Philadelphia. Würzburg 14. Jan. in Singapur. Nordost 14. Jan. von Aden. Hoben 15. Jan. in Singapore. Greif 15. Jan. Port-Royal 15. Jan. Tobey 15. Jan. Grettewald 15. Jan. von Antwerpen. Berlin 15. Jan. von Gibraltar. König Albert 15. Jan. von Palermo. Brandenburg 16. Jan. in Bremerhaven. Halle 15. Jan. in Rio de Janeiro. Tarmstadt 15. Jan. von Rio. Greif 16. Jan. in Antwerpen. Tarmstadt 15. Jan. Vizard 16. Jan. von Melbourne. Gredwald 16. Jan. St. Catharine 16. Jan. von Victoria. Gredwald 16. Jan. von Rio. Würzburg 16. Jan. in Lisabon. Capo Henry 16. Jan.

**\* Hamburg-Amerika-Linie.** (Angekommen: Togo, heimkehrend, 18. Jan. in Capo Lopez. Corcovado, von Havanna und Rio, 16. Jan. in Havre. Savanna 16. Jan. in Rio de Janeiro und Rio, 16. Jan. von Rio. Arcadia, von New York, 16. Jan. in Havre. Grauia, von Westindien, 16. Jan. in Havre. Segovia, angehend, 16. Jan. in Hongkong. Ricomedia, abgehend, 16. Jan. in Matrat. Bavaria, von Rio, 16. Jan. in Antwerpen. Pretoria, von Boston und Baltimore, 16. Jan. in Hamburg. Amerika, von New York, 16. Jan. in Havre. Nathanael, von Baltimore, 16. Jan. in Rio. Amfe, 16. Jan. in Tampico. Galicia, nach Brasilien, 16. Jan. von Havre. Armenia, von Chile, 16. Jan. von Malta nach Marieps. Alexandria, vom La Plata, 16. Jan. von Portland. Ambrosio 16. Jan. von Eues nach Port Elizabeth. Tacla, vom La Plata, 16. Jan. von Teneriffa. Grecian, von New York nach Naples und Havanna, 16. Jan. von Algiers. Grettewald, heimkehrend, 16. Jan. von Tampico. Galicia, nach Brasilien, 16. Jan. von New York. Melior, aus Tanger, 16. Jan. von Matra. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der ersten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der dritten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der vierten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der fünften Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der siebten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der achten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der neunten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der zehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der elften Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der zwölften Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der dreizehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der vierzehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der fünfzehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der sechzehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der siebzehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der neunzehnten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Mittelmeerreise, 16. Jan. von Antwerpen. Scandia 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der fünften Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der siebten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der dritten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der vierten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der sechsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der achtzehnten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zwanzigsten Südsee, 16. Jan. von Rio. aus der zweiten Südsee, 16. Jan.

## Offene Stellen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen kaufmännisch gebildeten

# Ingenieur

zum Verkauf unserer stationären Motoren. Schriftliche ausführliche Angebote erbeten.

**Benz & Cie.,**

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft, Mannheim,  
Filiale Dresden, Lützowstr. 29.

## Eltern! Paten! Vormünder!

Mit einer einmaligen Einzahlung von nur 50,- ist es möglich, einem Kind bis zu 5 Jahren eine lebenslänglich abzahlbare steigende Altersrente zu erwerben, die beim 55. Lebensjahr mit ungefähr 35% des eingezahlten Geldes beginnt und beim 70. Lebensjahr bereits über 100% beträgt. Weitere Einzahlungen können in beliebiger Anzahl erfolgen, um die einzige Rente zu erhöhen, es besteht jedoch kein Antrag hierzu. Im Falle des Todes vor Eintritt in den Rentenbeginn wird das eingezahlte Geld voll zurückgewahrt. Bei der Anmeldung zum Beitritt ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde erforderlich. Man bittet, Teuerhoden kostenfrei zu verlangen der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,  
Ringstraße 25, I.

## Marguerite Audoux Marie-Claire

Ins Deutsche übertragen von Olga Wohlbrück

Die deutsche Buchausgabe  
ist soeben erschienen.

Der Roman hat aus der armen Näherrin in wenigen Tagen eine vielbekanntere Schriftstellerin gemacht. Das Werk wurde von "La Vie Heureuse" mit dem

5000 Francs-Preis

ausgezeichnet. Marguerite Audoux ist ein Genie, das einige Genie nach Tolstoi, Tode, sagt Octave Mirbeau - Der Roman ist ein Werk von großem Heldentum, das sich durch seine Weisheit, Einfachheit und Tiefe der Empfindung, sowie hoher geistigen Wert auszeichnet.

Der Roman wird gleichzeitig in der

Illustrierten Zeitschrift

Jur Guten Stunde  
veröffentlicht. -- Preis des Vierzehntagshefts nur 40 Pfennige.

## Der Roman einer armen Näherrin

Preis 3 M., gebunden 4 M.

Berlin W. 57. Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Zu haben in allen Buchhandlungen



## VERSTOPFUNG

Hemorrhoiden, Leibdrücken, Magenbeschwerden werden entzerrt von

## TAMAR INDIEN GRILLON

beim „Tamar“-Dank seiner scharflich aus dem Pfefferzweig abgerissenen Beerenblättern, kann als ein Darmgut. Man kann es anwenden ohne seine Geschwüre zu verletzen. Die Anwendung von Tamar-Indien-G. Grillon, auch wenn längst abgeheilt, verhindert es nicht, wie man es anderen drastischen und unangenehmen Anwendungen aufdrängt. Das ist das erste Aussehen der angebrachten Geschenke machen Tamar-Indien-G. Grillon zu den bestesten Anführern für Damen und Kinder, auf jeder Seite mit einer Packung des echten TAMAR INDIEN.

PARIS 33, Rue des Archives, und in allen Apotheken erhältlich.  
In einem Kägelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Sanen gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

## Masken-Garderobe für Damen und Herren, „Zum Landsknecht“, Bernh. Unger, Dresden, Aretberger Str. 97, I. Et.

## Berufs-Vorbildung

- Abteilungen für männliche und weibliche Bewerber -

Östern 1911 - 46. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorberatungen und schriftliche Lehrplan. Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Beratung kostens. -

I. Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule - Lehrlingschule): Jahres- und Halbjahrs-Aufsteiger für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine Kaufm. oder verwandte Berufssart oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten sollen.

II. Handels-Schule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene Klassen f. Angehörige verl. Stände, Beamten u. Untertassen mit höherer u. geringerer Vorbildung. a) für bejahtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gemeinschaftsbetreibende, Beamte, Militär usw.).

b) für Frauen und Mädchen. In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

## Seddnerhütte

in Göhrsdorf.

## Rodelbahn

der ganzen Umgebung.

900 Meter lang.

Gefahrlos.

Gute Verpflegung.

W. Heinze.

Befahrung auf Schlitten für die Schweiz werden im Hotel "Regina" und "Monopol" entgegengenommen.

## Gärtnerfenster

verl. Papiermühlengasse 8.

## Osram-Lampen

Verkaufsstelle:

## Fritz Rauschenbach

Waisenhausstr. 24 • Forstgräßer 7498

Sehr stark, sehr prächtig Jagdhund, hellbrauniger, wohl im S. gelb, d. passion, sehr bombenartig vor, voller, halsstein, läuft sich Stundenlang ablegen, folgt aufs Wort od. Pfiff, stöbert ohne durchzugehen, kommt stets zum Herrn zurück, ein Gebrauchshund, wie ich ihn noch nicht sah, wen Jagdausgabe preisam, in verlant. R. Volgt sen., Blasewitz, Schillerplatz 16, I.

Wenn Sie

## Klosett-Papier

brauchen, probieren Sie

Marke „Deutschland“, dasselbe ist äußerst fest und dabei staunend billig. 10 Rollen von M. 1,25 an. Klosett-papierhalter in verschiedenen Ausführungen.

M. & R. Zocher, Dresden, Ritterstr. 9, Ecke Am See.

## Flechten

abt. und trocken Schuppenkleide, eckig, Eckma, Haarschläge, Brotzähne, Blumen, Finger, alle Wunden und oft sehr hartnäckig;

war bisher vergleichbar schlecht zu werden, nachdem diese Verwundung mit der besten bewährten RINO-SALBE

gef. in kleiner Dose Nr. 1, 15 M. 2,25 Nur rot in Ölmalpocken weiß - rot - rot - rot - mit Färb. Rino, verarbeit. & Co., Weinstraße, Färbung n. weiss man zurück. Weiß-Nacht je 15, Walzalp 15, Rosenthal, Vanat-Trop. Kampferl, Paraff. m. 15, Eipal 15, Chryst. u. Co. haben in den Apotheken.

## Ergauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Überbrühen mit durchaus unschädlichen Bürsten. Brillantine keine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, doch niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie rotes Haar zu schönem Braun. Befriedigend Erfolg sichere zu.

Max Krichel,  
Marienstraße 13.

## + Nervosität +

und Schwäche der

## Männer

wieht neuer Kraft und Lebensfreude durch Dr. med. Heribergs

Veratita. Absatz Präparat zur Erhaltung der gesunkenen Kraft, artig glänzend bequem und empfohlen. Flacon A 6,50, Büro extra, 2 M. A 12,50, portofrei, d. Chem. Laboratorium Willy Lehmann, Berlin-Zehlitz, Gothen-Strasse 14. Depot in

Dresden: Salomonis-Apotheke, Neumarkt. 8.

## Christus

72 Zelt. Zu beziehen d. d. Verlag E. Schleicher, Dresden-Wettinerstr. 35 u. d. alle Buchhandlungen d. In. u. Auslandes. Preis 20 M.

Alte Welt, Selt., Samml., Vater-, Mognat-, Elternflaschen, taucht Laden-Dreigrosse 6.

Verantwortlicher Rabsteuer: Martin Lendorf in Dresden. Sprechzeit: 12 bis 8 Uhr nachm.

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

in Tages- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb- oder vierteljährlich. Eine Auswahl einzelner Lehrbücher.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule  
Dresden II, Moritzstr. 3 Fernsprecher 3509 Direktion: L. O. Klemich

Die Zierde des Mannes

## Börsen- und Handelsteil.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Börsobörse begann mit Rücksicht auf die Berichte von der New Yorker Börse in nicht einheitlicher Stimmung. Kanada liegen etwa 1½ Prozent höher ein auf Berliner über eine bevorstehende neue Emission junger Aktien. Die maßgebenden Bankaktien wurden gegen sonst mehr gekauft. Die Anfangspreise hatten bereits Besserungen aufzuweisen. In der zweiten Geschäftsstunde liegen noch vereinzelte Bantwerte weiter; Petersburger Internationale Handelsbank 1½ Prozent höher. Von Bahnen gewonnen gegen gestern Kanada 2½ Prozent. Die Montanwerte, die zunächst niedriger waren, zogen später mäßig an. Der Kaffeemarkt blieb fest, der Börsenschluss ruhig. Privatblöcke 2½ Prozent. — Die Getreidebörsen gab im Frühverkehr etwas nach. In Amerika hält die Abwärtsbewegung der Preise an. Gestern verstimmt dort größere Zufuhren im Nordwesten, Rinderabfälle im Südwesten, ferner die starken schwimmenden Kurssätze und mangelnde Exportfrage. Auch aus England traten mäßige Tendenzen ein. Hier notierten Weizen inländischer loco 188—201, Roggen inländischer loco ab Bahn 145—149, Hafer seines 179—182, mittel 162—172, geringer 155—161, frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen seines 168—180, mittel 155—167, geringer 149—154, Weizen inländische leichte 138—152, schwere 152—164, frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 122—126, schwere 127—132, Mais amerikanischer mixed 130—142, Rundmäuse 130—138. An der Mittagsbörse magte die Mäßigkeit weitere Fortschritte, als die Kommissionäre und Importeure verkauften und die russischen Lijerten sich etwas nachgiebiger zeigten. Weizen gab 1—1,25 Mark, Roggen 0,75—1 Mark nach. — Wetter: Trübe, ziemlich mild.

**Dresdner Börse** vom 17. Januar. Der Industriestadtmarkt der höchsten Börse zeigte auch heute ein einiges Maß einen recht unternehmungslustigen Stimmung. Bevorzugt wurden wiederum die Aktien der Maschinen- und Fahrzeugfabriken, von denen Hartmann mit 180 % (+ 6,90 %), Esch. Garsonnages mit 220 % (+ 8 %), Max. Aohl mit 181 % (+ 1 %), Landshammer mit 210,50 % (+ 1 %), Sach. Automaten mit 136,50 % (+ 1 %), Schubert mit 268,50 % (+ 0,75 %), Schubert & Salter mit 340,75 % (+ 0,25 %), Gew. Unger mit 175,25 % (+ 1,25 %), Union-Diesel mit 158 % (+ 1,25 %), Kiesler mit 180,50 % (+ 0,50 %), Herfurth mit 205 % (+ 1,25 %), Seidel & Naumann mit 288 % (+ 8 %), dergleichen Benzinbetriebe mit 145,20 % (+ 5 %), sowie Gußhütten mit 104,50 % (- 0,60 %) beliebt waren. Elektrische Werte neigten etwas zur Schwäche, und zwar stellten sich Bergmann, Elektra und Thüring. Elektr. Werke je 125 % niedriger. Brauereien handelte man in Abgang zu 71 % (+ 0,50 %), Deutsche Bierbrauerei zu 122,50 % (+ 2,25 %), Markt B. zu 20,20 % (+ 0,10 %), Reichsbräu zu 107,10 % (+ 0,10 %), Reitlinger zu 115 % (- 1 %) und in Dresden Ratskofb. zu 1 zu 64,20 % (+ 2,50 %). Bei Papier- u. Büroartikeln wurden Jena zu 118,50 % (+ 0,20 %), Zink zu 65,10 % (+ 2 %) und Vereinigte Akzisen photographische Papiere Benzinbetriebe zu 300 M. (+ 3 %) ungeteilt. Von Transportwerten und Fakturaten traten Esch. Straßenbahn zu 100 % (+ 1,25 %), Speicherrei. Metia zu 185,50 % (+ 0,50 %), sowie Saal. Bau zu 167,75 % (- 0,25 %) in Erscheinung. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieartikeln erfreuten sich Porzellanfabrik Durischenreuther zu 170 % (+ 1,50 %), Europa. H. zu 72 % (+ 2 %), Garsonnages-Aktienges. zu 227 % (+ 2,75 %) und Bramsch zu 221 % (+ 1 %) einiger Beobachtung. Ferner handelte man Schäfer & Co. zu 150 % (unverändert), Kunkeler zu 184 % (- 1,20 %), Schiel. Holzindustrie zu 151 % (- 0,50 %), sowie Überlauffahrer Zuckerkaffee zu 118 % (- 1,75 %). Der Börsemarkt lag still.

**Hochleiterbauer Schäfferhöf. & Grauturier Bürgerbrauerei Aktiengesellschaft zu Frankfurt a. M.** Die Generalverammlung genehmigte einstimmig die Regularien der Lageordnung und wählte Herrn Erbdr. Wagner, Sohn, neu in den Aufsichtsrat. Auf Anfrage teilte die Direktion mit, daß sich das Gesetz im neuen Geschäftsjahre ganz angelassen und in allen Betrieben einen anstehlichen Rechtsrahmen erbracht habe.

**Hosen- und Lagerhaus-Als.-Velt. Aken a. d. Elbe.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, von dem 100,700 M. d. B. 14,000 betragenden Bruttogewinne 174 M. d. B. 76,200 zu Abschreibungen und 12,800 M. d. B. 12,200 zu Rückstellungen zu verwenden. Von dem dann verbleibenden Netto Gewinne in Höhe von 55,500 M. sollen die für 8. März er. in Gotha auszuberuhenden Generalkontrollen wieder wie im Vorjahr 5 % Gewinnanteile auf das eine Million Mark beträgliche Aktienkapital vorgeschlagen werden.

**Vereinigte Ränkische Schuhfabr. A.-G., Räbenberg.** Die Gesellschaft erwartet abermals einen großen Gründungscomplex, um infolge der Ausdehnung ihres Geschäfts ein neues Fabrikgebäude aufzufinden.

**Anländische Anleihen.** Die Subskription auf die neue ungarische Anleihe hat unteren Anlagenmarkt insofern ein wenig geändert, als das Kapital anlegende Publikum mehrfach Anleihen verkaufte, um dafür ungarnische Neuete einzutauschen. Das Resultat der Subskription ist ein geradezu ungewöhnlich günstiges; allerdings darf nicht außer acht gelassen werden, daß wohl der größte Teil der enormen Beziehungen rein speculativer Natur war, und daß ohnehin auch das große Publikum mit fortgeschritten wurde und, wenn es nur einen verhältnismäßig geringen Betrag haben wollte, diesen doch bei der Bezeichnung vorausgesetzt. Ammerhin ist aber das Ergebnis glänzend zu nennen und jedenfalls für Ungarn ein hoch erfreuliches. Das Konkurrenz für die Übernahme der noch verbleibenden etwa 30 Millionen Mark von der 4 %igen Deutschen Reichsanleihe, die im Februar vorigen Jahres ausgelegt wurde, hat nun, wie bereits gewußt, nunmehr vollkommen aufgeholt, so daß die 30 Millionen Mark Reichsanleihe und 10 Millionen Mark Konkord als endgültig festgestellt anzusehen sind. Der Gewinn, den das Konkurrenz bei den letzten Verhandlungen erzielt hat, soll noch etwas über denjenigen des Unterfrankfurters hinausgehen. Von den geläufigen Anleihen, die im Laufe der letzten Jahre an den Markt gekommen sind, bleiben nunmehr noch etwa 120 bis 130 Millionen Mark 3 %ige und 3½ %ige Reichsanleihe und Konkord übrig, die noch nicht untergebracht sind bzw. von neuem infolge von Interventionen aufgenommen werden müssten. Es wird vermutlich nicht mehr schwer fallen, auch diese in abhängiger Zeit unterzubringen, und dann wird der Bedarf wirklich aus dem Markt genommen werden können, solange eben keine neue Anleihe herauskommt. Wie ja offiziell versichert worden ist, dürfte letzteres nicht vor 1912 eintreten.

**Zahlungseinstellung der Firma Schiffmann & Co. in Berlin.** Herr Dr. Schiffmann, der alleinige Auskoffer der Firma Schiffmann & Co., stellt Berliner Blättern in einem ausführlichen Schreiben mit, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, nachdem bei den Verhandlungen mit dem Preußischen Reichshand und der Vereinsbank in Frankfurt a. O. sein Nachlass erzielt wurde.

**Österreichische Creditanstalt.** Zum einen die Kapitalvermehrung des Instituts in österrreichischer Zeit vollzogen werden und 30 Millionen Kronen zu lassen.

**Zur Abschaffung der Rentenversicherung.** Zwischen Vertretern der Vereinigung der Privat-Rentenversicherungs-Gesellschaften und

des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Tagesbranche (zu Hamburg) fanden gekenn Verhandlungen über die Reform des Minimall-Tarifs für Börse & C. f. statt, welche zu einer Verständigung über wichtige Tariffragen, insbesondere die Prämienabsetzung sowie die Gehob-Schläge, führten. Nach dem Ergebnis der Verhandlungen ist mit einer nicht unwichtigen Billigung des Tariffs zu rechnen.

**Kartellbestrebungen der Elbeschiffahrtsgesellschaften gescheitert.** Wie wir von zuverlässiger Seite aus Hamburg erhalten, durften die Kartellbestrebungen der Elbeschiffahrtsgesellschaften im Vergoericht als gescheitert angesehen sein. In der Regierungsbefragung der Unternehmungen war über die Anteile, welche den einzelnen Unternehmungen im Vergoericht zugestellt werden sollten, eine Einigung erzielt worden. Gerade dieser Punkt aber wurde von fast allen Beteiligten als derjenige angesehen, welcher die meiste Schwierigkeit bot, und man war deshalb davon überzeugt, daß über die Nebenfragen ebenfalls eine Einigung erzielt werden könnte. Dies ist jedoch nun wieder entstanden nicht gelungen. Der eigentliche Grund, weshalb ein Kartell nicht zum Abschluß kommen wird, ist der folgende: Die Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften wollten die freie Privatschiffahrt, welche etwa 400 von 500 Elbfähne umfaßt, ebenfalls dem Kartell angegliedert wissen, um auf diese Weise das gleiche Ziel zu erreichen, was sie schon mit den im Jahre 1903 und 1907 herbeigeführten Fusionen und Erweiterungen vergeblich anstreben. Diefen Verlangen wollen jedoch die übrigen Beteiligten nicht entsprechen, da es nicht Absicht dieser Unternehmungen war, eine so enge Interessengemeinschaft der gesamten Elbeschiffahrt herzuführen. Eine weitere Verordnung der Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften, nach Art der Verstaatlichung eine gemeinsame Frachtenannahmebüro in Hamburg zu errichten, wurde ebenfalls abgelehnt. Da nun über beide Punkte eine Einigung nicht erzielt werden konnte, sind die Verhandlungen bis auf weiteres vertagt worden, was vom Tage der Sache einen gänzlichen Scheitera der Kartellbestrebungen gleich zu erachten ist.

**Ausland. Börse am 17. Januar.** Der Industriestadtmarkt der höchsten Börse zeigte auch heute ein einiges Maß einen recht unternehmungslustigen Stimmung. Bevorzugt wurden wiederum die Aktien der Maschinen- und Fahrzeugfabriken, von denen Hartmann mit 180 % (+ 6,90 %), Esch. Garsonnages mit 220 % (+ 8 %), Max. Aohl mit 181 % (+ 1 %), Landshammer mit 210,50 % (+ 1 %), Sach. Automaten mit 136,50 % (+ 1 %), Schubert mit 268,50 % (+ 0,75 %), Schubert & Salter mit 340,75 % (+ 0,25 %), Gew. Unger mit 175,25 % (+ 1,25 %), Union-Diesel mit 158 % (+ 1,25 %), Kiesler mit 180,50 % (+ 0,50 %), Herfurth mit 205 % (+ 1,25 %), Seidel & Naumann mit 288 % (+ 8 %), dergleichen Benzinbetriebe mit 145,20 % (+ 5 %), sowie Gußhütten mit 104,50 % (- 0,60 %) beliebt waren. Elektrische Werte neigten etwas zur Schwäche, und zwar stellten sich Bergmann, Elektra und Thüring. Elektr. Werke je 125 % niedriger. Brauereien handelte man in Abgang zu 71 % (+ 0,50 %), Deutsche Bierbrauerei zu 122,50 % (+ 2,25 %), Markt B. zu 20,20 % (+ 0,10 %), Reichsbräu zu 107,10 % (+ 0,10 %), Reitlinger zu 115 % (- 1 %) und in Dresden Ratskofb. zu 1 zu 64,20 % (+ 2,50 %). Bei Papier- u. Büroartikeln wurden Jena zu 118,50 % (+ 0,20 %), Zink zu 65,10 % (+ 2 %) und Vereinigte Akzisen photographische Papiere Benzinbetriebe zu 300 M. (+ 3 %) ungeteilt. Von Transportwerten und Fakturaten traten Esch. Straßenbahn zu 100 % (+ 1,25 %), Speicherrei. Metia zu 185,50 % (+ 0,50 %), sowie Saal. Bau zu 167,75 % (- 0,25 %) in Erscheinung. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieartikeln erfreuten sich Porzellanfabrik Durischenreuther zu 170 % (+ 1,50 %), Europa. H. zu 72 % (+ 2 %), Garsonnages-Aktienges. zu 227 % (+ 2,75 %) und Bramsch zu 221 % (+ 1 %) einiger Beobachtung. Ferner handelte man Schäfer & Co. zu 150 % (unverändert), Kunkeler zu 184 % (- 1,20 %), Schiel. Holzindustrie zu 151 % (- 0,50 %), sowie Überlauffahrer Zuckerkaffee zu 118 % (- 1,75 %). Der Börsemarkt lag still.

**Ausland. Börse am 17. Januar.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Berierung des Zigaretten-Tabsa.** Aus den Kreisen der Zigarettenfabrikat wird über die Berierung des Zigaretten-Tabsa folgendes berichtet: In den letzten drei Jahren und die Preise für Zigaretten-Tabsa um 20 bis 30 % gestiegen, und es gilt als wahrscheinlich, daß noch weitere Steigerung bevorsteht. In erster Linie handelt es sich dabei um urtümlichen Tabak. Den Grund dafür gibt der Beischluß der urtümlichen Planzer, den Anden im kommenden Jahre nicht unverträglich einzuschränken, um nicht größere Paderbände anzuproduzieren, welche auf die Preise hinauswirken könnten. Die Besitzer der urtümlichen Tabakplantagen liegen auch über zu hohe Löhne, welche für ihren ganzen Betrieb ausreichen. Würde man der Preis des Tabaks sinken, so wäre Möglichkeit, etwas zu verdanken, überhaupt kaum noch vorhanden. Die Einschränkung der Apfelsanzungen soll dann auch in großem Maße durchgeführt werden. Außerdem trägt zur Berierung der jetzt wachsenden Verband der amerikanischen Staaten bei, dass welchen ein großer Bedarf an den Markt herantritt. Ton in Deutschland die Preispolitik der Zigarettenfabrikat auf eingeschlagenen Wegen durchgeführt werden kann, in dem neugegründeten Schlagsverband der Fabrikat von Zigarettenfabrikat zu verhandeln, welcher, wie sich schon fest zeigt, das Schleuderwesen ausschaltet.

**Die Goldproduktion der Welt im Jahre 1910** wird vom amerikanischen Münzrevisorbericht auf nahezu 455 Mill. Toll. d. b. al. auf etwas mehr geschätzt, als die gleiche Produktion des Vorjahrs ergab. Die Goldproduktion der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 erreichte Roberto auf rund 16 Mill. Toll., um 11 Mill. niedriger als die vorjährige. An der Spitze der Goldproduzenten stand im Jahre 1910 wiederum Afrika mit einem Ertrag von 175 Mill. Toll., das ist um 4 Mill. mehr „Kultakalien“ kommt auf dritter Stelle mit 65½ Mill. Toll. (- 5½ Mill.) und Australien an vierter Stelle mit 34 Mill. Toll. (+ 1½ Mill.). Die jährliche Silberproduktion der Welt belief sich nach Roberto auf nahezu 12 Mill. Unzen, wovon die Vereinigten Staaten den zweitgrößten Anteil, 6½ Mill. Unzen, lieferen, während Mexiko 7½ Mill. Unzen produzierte. In detaillierter Niederschrift der Produzenten befindet sich die Silberergebnisse des Jahres 1910 auf 2014 teip. 544 und nahezu 74 Mill. Unzen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständen im Jahre 1910 beläuft sich auf 200 Mill. Toll. Reideo auf Goldförderungen.

**Bahn.** Der Industriestadtmarkt der Vereinigten Staaten im Jahre 1910 betrug noch amlicher Abschluß 1563 Mill. Toll. gegen 1175 Mill. im vorigen Jahre. Der Wert der Ausfuhr an Eisen- und Stahlgegenständ

# Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Hamburg

## Aktienkapital und Reserven:

Mark 55 800 000,-

Niederlassungen i. Königl. Sachsen:  
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,  
Meissen, Riesa, Schöna, Wurzen,  
Lommatzsch und Oederan

empfiehlt sich **für die Reisezeit**  
Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und  
Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer-  
und diebes-  
sicherer

## Stahlkammern.

Die Kursteile sind auf den vorherigen Seite.  
Die Kursteile sind auf den vorherigen Seite.

### Staatspapiere und Bonds.

#### Deutsche Staatsanleihen.

1. Neuemärkte m.	85,50
2. ro. m.	94,80
3. ro. m.	102,25
4. ro. m.	100,20
5. ro. d. abg. v. 1898 m.	—
6. Bnd. Nord. 1900 m.	81,10
7. Bnd. 3000 m.	84,10
8. Bnd. 1000 m.	84,10
9. Bnd. 500 m.	84,10
10. Bnd. 300 m.	84,20
11. Bnd. 200 u. 100 m.	84,20
12. Bnd. 150 m.	84,20
13. Bnd. 100 m.	82,50
14. Bnd. 50 m.	88,80
15. Bnd. 30 m.	98,30
16. Bnd. 20 m.	98,30
17. Bnd. 15 m.	97,75
18. Bnd. 10 m.	100,25
19. Bnd. 5 m.	94,90
20. Bnd. 3 m.	94,90
21. Bnd. 2 m.	94,90
22. Bnd. 1 m.	102,25
23. Bnd. 0,5 m.	85,25
24. Bnd. 0,3 m.	94,10
25. Bnd. 0,2 m.	102,75
26. Bnd. 0,1 m.	—
27. Bierkeßelpf. Bnd. m.	101,70
28. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	100,—
29. Dresden. Aktienpf. Bnd. m.	—
30. Einheitsbonds.	—
31. Dresden p. 1871 m.	98,75
32. do. 1875 m.	94,75
33. do. 1886 m.	94,60
34. do. 1893 m.	93,75
35. do. 1899 m.	—
36. do. 1905 m.	93,25
37. do. 1909 m.	101,25
38. do. 1909 m.	101,20
39. G. C. Bla. Dt. Stdt. 1862	93,25
40. do. 1868 m.	93,25
41. do. 1872 m.	100,25
42. do. 1874 m.	93,50
43. do. 1890 m.	93,30
44. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
45. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
46. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
47. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
48. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
49. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
50. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
51. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
52. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
53. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
54. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
55. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
56. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
57. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
58. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
59. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
60. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
61. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
62. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
63. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
64. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
65. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
66. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
67. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
68. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
69. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
70. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
71. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
72. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
73. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
74. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
75. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
76. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
77. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
78. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
79. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
80. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
81. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
82. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
83. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
84. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
85. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
86. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
87. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
88. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
89. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
90. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
91. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
92. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
93. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
94. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
95. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
96. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
97. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
98. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
99. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
100. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
101. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
102. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
103. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
104. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
105. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
106. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
107. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
108. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
109. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
110. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
111. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
112. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
113. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
114. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
115. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
116. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
117. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
118. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
119. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
120. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
121. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
122. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
123. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
124. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
125. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
126. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
127. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
128. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
129. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
130. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
131. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
132. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
133. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
134. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
135. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
136. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
137. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
138. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
139. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
140. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
141. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
142. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
143. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
144. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
145. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
146. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
147. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
148. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
149. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
150. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
151. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
152. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
153. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
154. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
155. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
156. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
157. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
158. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
159. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
160. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
161. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
162. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
163. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
164. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
165. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
166. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
167. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
168. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
169. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
170. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
171. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
172. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
173. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
174. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
175. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
176. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
177. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
178. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
179. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
180. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
181. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
182. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
183. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
184. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
185. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
186. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
187. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
188. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
189. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
190. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
191. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
192. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
193. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
194. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
195. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
196. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
197. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
198. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
199. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
200. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
201. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
202. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
203. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
204. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
205. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
206. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
207. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
208. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
209. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
210. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
211. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
212. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
213. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
214. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
215. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
216. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
217. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
218. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
219. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
220. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
221. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
222. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
223. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
224. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
225. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
226. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
227. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
228. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
229. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
230. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—
231. Brem. Aktienpf. Bnd. m.	—